



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

32. Jahrgang Nr. 1
Feber 2016

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

HEILIGE WOCHE - OSTERN
JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Zum Jahr der Barmherzigkeit Gott hat ein Herz für uns	4
Errichtung des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal in Gschnitz	8
Jugend	10
Stellenausschreibung Sekretär/in Pfarre Matrie	13
Termine	
Gebetstage zu Unserem Herrn im Elend	14
Karwoche, Ostern	16
Pfarre Matrie	
Chorgemeinschaft La Vocé	20
Rückblick Sternsinger	22
Danke - Vergelt's Gott	23
Pfarre Navis	
40 jähriges Priesterjubiläum	24
Rückblick Sternsinger	25
125 Jahre Pfarre Navis	26
Preisrätsel	28
Bildungshaus St. Michael	29
Chronik	31





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorglicher Schwerpunkt in der Pfarre Navis; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen, u.a.) in der Pfarre Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Magdalena Hörmann-Prem

Ansprechperson für diverse Veranstaltungen und die Firmung im Seelsorgeraum, Begleitung und Unterstützung verschiedener ehrenamtlich Engagierter in den Pfarren

Tel.: 0660/5335202 E-Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Inge Gschirr

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis
Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag, 8 - 11 Uhr, Pfarramt Matrei

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund um's Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Thomas Garber
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Pfingsten-Sommer am 8.4.2016
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrmatrei.at



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Liebe Pfarrgemeinden!

Zu Beginn möchte ich die Pfarre Gschnitz im Seelsorgeraum ganz herzlich willkommen heißen. Ich freue mich schon auf eine angenehme Zusammenarbeit und ein feines Miteinander.

Mit Wehmut und in Gehorsam hat unser Bischof Manfred Scheuer die Diözese Innsbruck in Richtung Heimatdiözese Linz verlassen. Nach zwölf Jahren hier bei uns folgt er dem Ruf des Papstes, die Diözese Linz zu leiten und zu führen.

Im Gottesdienst am Fest der Taufe Jesu durften wir ihm großen Dank aussprechen für sein Wirken, für sein Zuhören, für seine Predigten, für seine Worte zu aktuellen Problemen unseres Landes. Unsere besten Wünsche und Gottes Segen mögen ihn nach Linz begleiten.

Wer wird unser neuer Bischof? Konsistorium, Priesterrat, Pastoralrat, Laienrat und andere offizielle Gremien haben zunächst die Herausforderungen unserer Diözese besprechen: Was ist für unsere Diözese in nächster Zeit wichtig? Wir sind alle eingeladen, um einen guten Bischof zu beten.

Vorerst wird Jakob Bürgler als Administrator die Diözese leiten.

Was uns heuer durch das Jahr begleitet, ist das Thema der BARMHERZIGKEIT.

„Die Barmherzigkeit ist das Gebot der Stunde für die Kirche“, sagte Papst Franziskus bei der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom. „Die Welt ist darauf angewiesen, den Gott der Barmherzigkeit zu entdecken. Heute sei die Stunde der Zärtlichkeit, denn daher rührt die Gerechtigkeit“, sagt der Papst.

Ich möchte einladen, „unserem Herrn im

Elend“ die „Ehre“ zu geben und dankbar zu sein für allen Segen des leidenden Heilandes. Er möge uns auch helfen „barmherzig“ zu sein und ein Herz zu haben für die Menschen, die unsere Gespräche und unsere Zeit brauchen, für die Menschen, die unsere Hilfe benötigen (Caritas-Haussammlung).

Zu den besonderen Kirchen im Jahr der Barmherzigkeit zählt auch unsere Wallfahrtskirche Maria Waldrast, in der ein vollkommener Ablass erlangt werden kann.

Der beste Weg christlicher Umkehr ist das Sakrament der Versöhnung, die sakramentale Beichte. Wie gut würde es tun, das Sakrament der Buße wieder einmal zu empfangen.

Eine besondere Zeit dürfen unsere PA Magdalena und ihr Mann Hannes erleben, sie erwarten ein Kind. Wir wünschen ihnen viel Freude in der kleinen Familie.

Bis zum Beginn des Mutterschutzes wird sich Magdalena den Gegebenheiten gemäß voll engagieren und alles vorbereiten für die Feste Erstkommunion und Firmung. Wir dürfen hoffen, dass Magdalena nach der Karenz wieder zurück in unseren Seelsorgeraum kommt. Unsere guten Wünsche und unser Gebet mögen euch, liebe Magdalena und lieber Hannes, begleiten.

Unser Pfarrbrief erscheint ab sofort in einem neuen Format und Layout und wird auch in der Pfarre Gschnitz verteilt.

Gesegnete Tage der Fasten- und Osterzeit wünscht euch

euer Dekan



GOTT HAT EIN HERZ FÜR UNS

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Am 8. Dezember 2015 hat in der Katholischen Kirche das „**Heilige Jahr der Barmherzigkeit**“ begonnen. Es dauert bis 20. November 2016 (Christkönigsontag) und soll eine Zeit sein, in der die Güte Gottes besonders in den Mittelpunkt gestellt und erfahrbar gemacht werden soll. Aber wie und warum soll das so sein?

Barmherzigkeit, barmherzig sein ist heute ein Begriff, der nur noch selten verwendet wird. Er klingt alt, auch unverständlich. Wir kennen ihn – vermutlich nur – aus der typisch kirchlichen Sprache. Da ist immer wieder vom „*barmherzigen Vater*“ oder vom „*barmherzigen Samariter*“ die Rede. Auch mit zeitgenössischeren Menschen wie Mutter Teresa wird vielleicht noch *Barmherzigkeit* in Verbindung gebracht. Barmherzige Menschen sind solche, die sich großzügig anderen Menschen und ihrer Not zuwenden, nicht verurteilen, sondern großzügig helfen und für Notleidende da sind. Sie haben sozusagen ein Herz für die Sorgen, Ängste und Schwierigkeiten der Menschen.

Auch unser Gott ist so. Er ist barmherzig. Wir als Menschen in unserer ganz konkreten Lebenssituation sind ihm nicht egal. Wenn uns etwas fehlt, wenn wir in Not geraten, ist er für uns da. Er hat ein Herz für uns. Er erbarmt sich unser. Er wendet sich uns immer wieder zu – egal wo wir gerade stehen. „**Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmütig¹ und reich an Gnade.²**“ (Psalm 145,8) Diese Dimension soll in diesem Jahr besonders in den Blick genommen werden.

Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr auf der ganzen Welt verschiedene Angebote und Veranstaltungen, die die Barm-

herzigkeit Gottes in den Mittelpunkt stellen. Darüber hinaus wurden in Rom und in vielen anderen Orten der Welt „Hl. Pforten der Barmherzigkeit“ geöffnet. Sie wollen die Barmherzigkeit Gottes ins Bewusstsein bringen und uns einladen, uns diesem guten Gott in jeder Lebenslage anzuvertrauen.

Außerdem gilt es in diesem Jahr, den Blick auch auf die Barmherzigkeit, die wir Menschen einander entgegen bringen sollen, zu richten. „**Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!**“, heißt es in Lukas 6,36. So wie sich Gott uns liebevoll zuwendet, sollen auch wir uns einander liebevoll zuwenden. Eine Leitlinie dabei können uns die „*Werke der Barmherzigkeit*“ sein. Bischof Joachim Wanke aus Erfurt hat diese vor zehn Jahren für unsere Zeit neu zur Sprache gebracht. Sie können uns Leitsätze für unser eigenes Handeln sein:

- **Du gehörst dazu:** Ich schließe niemanden aus, sondern versuche auch die anzunehmen, mit denen ich mich schwer tue.
- **Ich höre dir zu:** Wenn jemand meine Zeit braucht, versuche ich, sie ihm zu schenken. Wenn jemand mir etwas erzählen will, höre ich aufmerksam zu.
- **Ich rede gut über dich:** Ich lasse mich nicht von den Gewohnheiten der schlechten Nachrede überwältigen, sondern rede weniger schlecht, sondern vielmehr gut von anderen.
- **Ich gehe ein Stück mit dir:** Wenn jemand Begleitung oder Hilfe benötigt, bin ich da.
- **Ich teile mit dir:** Ich schaue nicht nur darauf, dass ich selbst genug habe, sondern teile mit anderen, die weni-



ZUM JAHR DER BARMHERZIGKEIT

SEELSORGE
R A U M

ger haben. Auch Freude und gute Botschaften sind teilenswert.

- **Ich besuche dich:** Ich schaue hin und wieder bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorbei – vielleicht auch einmal ganz spontan. Wenn jemand krank ist, melde ich mich bei ihm.
- **Ich bete für dich:** Füreinander beten verbindet und stärkt. Ich achte beim Gebet darauf, dass ich mehr für andere und weniger für mich selbst bete. Wenn mir jemand am Herzen liegt, bete ich für ihn. Vielleicht habe ich auch den Mut, es ihm zu sagen.



Es bietet sich an, sich in der derzeitigen Fastenzeit einen (oder mehrere) dieser Leitsätze von Joachim Wanke ins Gedächtnis einzuprägen, und mit in den Alltag zu nehmen und zu schauen, was dann passiert. Vielleicht kann es dabei helfen, die Güte Gottes im eigenen Leben neu zu erfahren. Außerdem sind wir eingeladen, uns immer wieder bewusst zu machen: **Gott hat ein Herz für uns.**

¹ Langmütig = geduldig

² Gnade = ein unverdientes Geschenk, etwas, das man jemandem gewährt, obwohl er es nicht verdient hat; Gnade = eine Haltung unverdienten Wohlwollens jemandem gegenüber

Weiterführende Links zum Thema:

- www.jahrderbarmherzigkeit.at
- www.katholisch.at/themen/jahr-der-barmherzigkeit
- www.dibk.at/barmherzigkeit



Und hier noch etwas zum Anhören: (QR-Codes mit einem Scanner am Smartphone abfotografieren und schauen, was kommt...)



Offizielle Hymne zum Jahr der Barmherzigkeit – „Barmherzig wie der Vater“

www.youtube.com/watch?v=nJWTV4MU4uk



Offizielle Hymne zum Weltjugendtag 2016 „Selig die Barmherzigen“

www.youtube.com/watch?v=hh3ZyXNG-5U



PASTORALASSISTENTIN

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrmitglieder aus Matriei, Navis und Gschnitz!

Der Frühling ist für mich die schönste Zeit im Jahr. Ostern als das höchste Fest des Kirchenjahrs stellt die Freude über das neue Leben nach dem Tod in den Mittelpunkt. Auch jede andere Form neuen Lebens rückt damit ins Blickfeld. Außerordentlich gut passt das Fest daher in den Frühling, wo nach dem kalten Winter die Pflanzen wieder neu erblühen und auch im Tierreich viele neue Lebewesen geboren werden und Wasser, Land und Luft mit neuer Lebendigkeit füllen.

Über das jährlich wiederkehrende Grundgefühl der Freude über den Frühling hinaus hat das Leben für mich dieses Jahr noch etwas ganz Neues in Aussicht gestellt. Ich darf mich darauf freuen, in dieser schönen Zeit einen neuen Menschen zur Welt zu bringen, auf ganz besondere Weise ein neues Leben zu feiern. Mein Mann und ich erwarten ein Kind.

Aus diesem Grund muss ich mich nun eine Zeit lang von euch verabschieden. Ich arbeite sehr gerne im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal und möchte – so Gott will – im nächsten Jahr wieder zurückkommen. In den kommenden Monaten werde ich jedoch zuerst einmal wo anders gebraucht. Ich danke euch allen für das mir entgegen gebrachte Wohlwollen, Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Es ist schön mit euch und ich wünsche euch von Herzen Gottes reichen Segen für die Zeit meiner Abwesenheit!



Bild oben: PA Magdalena Hörmann-Prem mit Dekan Augustin Ortner bei der Firmung in der Pfarrkirche Matriei am Brenner.
Bild unten: Erstkommunion 2015

Fotos: Piede/Hammerle

Zum Abschied möchte ich jedem einzelnen von euch folgenden Satz aus einem irischen Reisesegen mitgeben: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand, halte er dich fest in seiner Hand.“

Magdalena Hörmann-Prem
Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal



PFARRGEMEINDERÄTE GEMEINSAM UNTERWEGS

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem

Am Abend des Freitag, 5. Feber 2016 machte sich eine Gruppe von Pfarrgemeinderäten aus Gschnitz, Matriei und Navis auf den Weg nach Maria Waldrast. Nach einer kleinen Andacht stärkten sie sich bei Speis und Trank. Auch Humor und Lachen kamen nicht zu kurz und die Gschnitzer bemerkten, dass es für sie „ein guter Einstand“ in den Seelsorgeraum war. **Wir sind zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum so gut gehen wird wie das gemeinsame Rodeln am späteren Abend.**



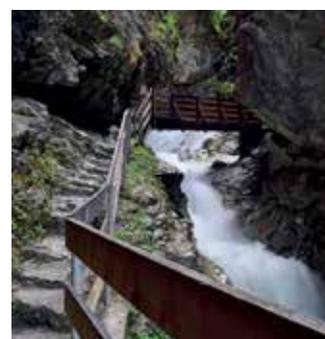
Fotos: Garber



SEELSORGERAUMAUSFLUG NACH IMST

am Sonntag, 12. Juni 2016

Ein buntes Programm für alle Altersgruppen ist geplant – von sportlich bis gemütlich, von kulturell bis spielerisch. Genauere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.



Die Wanderung durch die Rosengartenschlucht in Imst ist ein Angebot, das im Rahmen des Seelsorgeraumausfluges in Anspruch genommen werden kann.

Foto: Haefler_Wikimedia Commons



ERRICHTUNG DES SEELSORGERAUMS MITTLERES WIPPTAL

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem

Am Sonntag, 10. Jänner 2016, wurde der bereits seit 1. Adventsonntag bestehende neue Seelsorgeraum Mittleres Wipptal mit den Pfarren Gschnitz, Matriei und Navis nun auch offiziell im Rahmen eines Gottesdienstes errichtet.

Generalvikar Jakob Bürgler feierte mit der Pfarrgemeinde in Gschnitz sowie Vertretern der beiden anderen Pfarren die Hl. Messe. Im Zuge dessen wurde Dekan Augustin Ortner als Pfarrer der Pfarre Gschnitz eingeführt. Er ist jetzt Pfarrer aller drei Pfarren im Seelsorgeraum. Ebenso sind Vikar Josef Aichner und Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem jetzt auch für Gschnitz mitverantwortlich. Peter Öttl, PGR-Obmann in Gschnitz, wurde die Funktion des Pfarrkoordinators der Pfarre Gschnitz übertragen. Er ist somit erste Ansprechperson für alle Gschnitzerinnen und Gschnitzer in Pfarrangelegenheiten vor Ort.

VertreterInnen aller Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraums haben darüber hinaus ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit untereinander erklärt.

Natürlich war bei diesem Gottesdienst auch der Dank an den bisherigen Pfarrer von Gschnitz, Alfons Senfter, von großer Bedeutung, der seit Oktober 1969 seinen Dienst als Pfarrer von Gschnitz treu und engagiert ausgeführt hat. Jetzt hilft er noch eine Weile als Aushilfspriester in Gschnitz mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Gemeindesaal weiter gefeiert. Alles in allem war es ein gelungener Einstand und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Seelsorgeraum!

Mit der offiziellen Errichtung des Seelsorgeraums wurde nach den Worten von

Generalvikar Jakob Bürgler

Seite im Lebensbuch der beteiligten Pfarren aufgeschlagen. Hier ein kleiner Auszug aus seiner Predigt: *„In diesen Tagen wird im Leben der Pfarre Gschnitz, aber auch im Leben der Pfarrgemeinden Matriei und Navis eine neue Seite aufgeschlagen. Eine Seite, die teilweise noch unbekannt und unvertraut ist, eine Seite, die Fragen lässt, wie alles weitergehen wird, was sich ändern wird, eine Seite, die vielleicht neugierig macht und Interesse weckt, eine Seite, die manche mit Sorgen erfüllt, eine Seite aber auch, die daran erinnert, dass es wichtig ist, andere und vergangene Seiten – im guten Sinne des Wortes – „zurückzulassen“. Alle Menschen guten Willens bitte ich, dieser neuen Seite ihr Vertrauen zu schenken. (...)*

Die Errichtung des Seelsorgeraumes Mittleres Wipptal geschieht vor dem Hintergrund einschneidender Veränderungen in Gesellschaft und öffentlichem Leben, auch in der Kirche. Die Zeit, in der der eigene Kirchturm allein gezählt hat, wird vorbei sein. Es ist notwendig geworden, sich zu vernetzen. Und zu teilen: den Glauben, den Priester, das Personal, die Mittel, die zur Verfügung stehen. Eigentlich ist das ein uraltes katholisches Prinzip: Wir gehören zusammen. Wir sind aufeinander angewiesen. Wir bilden gemeinsam Kirche. Miteinander die jeweiligen Stärken und Talente teilen, miteinander auch die Lasten und Schwierigkeiten tragen. Entscheidend dabei wird sein, dass die getauften und gefirmten



Generalvikar Jakob Bürgler feierte mit der Pfarrgemeinde Gschnitz die Hl. Messe anlässlich der Errichtung des SR Mittleres Wipptal.

Fotos: Peer

Menschen, alle, denen Glaube und Kirche ein wichtiges Anliegen sind, sich einbringen, und dass die Pfarrgemeinden, die bisher ganz gut mit dem Gedanken der Versorgung gelebt haben, zu sich sorgen den Gemeinden werden. (...)

Die Kirche braucht starke und überzeugte getaufte und gefirmte Menschen. Frau-

PFARREN MATREI - NAVIS - GSCHNITZ



SEELSORGE
R A U M



Pfarrer Alfons Senfter (links) trat mit 1. Adventsonntag seinen wohlverdienten Ruhestand an, ein herzlicher Dank der Pfarrgemeinde Gschnitz wurde unter anderem von Peter Öttl (rechts) überbracht, der nun als Pfarrkoordinator von Gschnitz eingesetzt wurde.

en und Männer, die in Pfarrgemeinden mitverantwortlich sind, werden das Bild von Kirche in Zukunft noch viel stärker prägen. Der Seelsorgeraum ist ein Raum, in dem Christen ihr Leben teilen und damit Zeugnis geben von einer wunderbaren Hoffnung, die uns Gott geschenkt hat.“

EINLADUNG ZUR PFARRVERSAMMLUNG IN MATREI

Die Pfarre Matriei lädt herzlich ein zur Pfarrversammlung

am Freitag, 4. März 2016 um 19:00 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum, Matriei

Thema: Informationen und Diskussionsmöglichkeit zu Veränderungen in der Pfarre und im Seelsorgeraum.

Verantwortliche der Pfarre stehen für Fragen und Anfragen der BesucherInnen zur Verfügung. Alle, denen die Zukunft der Pfarre am Herzen liegt, sind herzlich eingeladen! Darüber hinaus gilt die Einladung auch allen Interessierten aus allen Pfarren des Seelsorgeraums



JUGENDMESSTEAM MATREI AM BRENNER

SEELSORGE
R A U M

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

TOMBOLA DER SCHÖNEN DINGE - EIN RIESENERFOLG

Welch ein Wahnsinn, Welch ein Erfolg, über 2.000 Euro konnte das Jugendmessteam Matriei für die kleine Viola aus Neustift spenden!

Vielen Dank an alle, die beim Operetten-advent Lose gekauft haben und dabei selbst gebackene Plätzchen, selbst gestaltete Fairtrade-Beutel, selbst gemachte Backmischungen und selbst gehäkelte Mützen und Stirnbänder gewinnen konnten. Dieses Jahr wurde das Jugendmessteam Matriei von der ganzen Dekanatsjugend unterstützt!

Ein Dankeschön auch an die vielen Unternehmen und Restaurants aus dem Wipp- und Stubaital, die Gewinne gespendet haben. Die Spenden unterstützen die Familie von Viola bei den „alltäglichen“ hohen Kosten für Therapien und Untersuchungen.



Lisi, Theresa, Magdalena, Fiona, Miriam, Verena und Michaela freuen sich über den tollen Erfolg am Stand des Jugendmessteams im Rathausaal.

Fotos: Jugendmessteam Matriei



Acht Stunden lang wurde von Jugendlichen aus dem Wipp- und Stubaital gebacken und gebastelt!

TIME OUT - ZEIT MIT GOTT

- Samstag, 12. März 2016, 19:00 Uhr **JUGEND-PASSION**, Telfes Pfarrkirche
- Sonntag, 20. März 2016, nachts **WIR WANDERN AUF OSTERN ZU** von Matriei zum Stift Wilten
- Donnerstag, 24. März 2016, 20:30 Uhr **PESSACHFEST**, Mieders Widum
- Freitag, 25. März 2016, 19:30 Uhr **JUGEND-PASSION**, Matriei Pfarrk.
- Freitag, 13. Mai 2016 bis Dienstag, 17. Mai 2016 **Fahrt nach TAIZÉ**
- Montag, 25. Juli 2016 bis Montag, 1. August 2016 **WELTJUGENDTAG, Krakau**



DEKANATSJUGENDSTELLE MATREI AM BRENNER

SEELSORGE
R A U M

WIR WANDERN AUF OSTERN ZU - OSTERMARSCH 2016

Der Ostermarsch in der Nacht von Palmsonntag auf Montag führt voraussichtlich von Matriei über Ellbögen, Igls zum Stift Wilten. Wir beginnen in Matriei mit einer „Nacht der Barmherzigkeit“. Einkehr, Gebet und Besinnung stehen dieses Jahr im Vordergrund. Lasst euch überraschen vom „NEUEN“ Ostermarsch, der nicht nur für die Füße eine Herausforderung ist!

Weitere Informationen zu Treffpunkt und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.



In den frühen Morgenstunden werden wir das Stift Wilten erreichen.

Foto: Gamper

PFINGSTEN IN TAIZÉ

Taizé - ein Ort in Frankreich, zu dem Jugendliche aus aller Welt pilgern.

Taizé - ein Ort, an dem Spiritualität und Gebet unter die Haut gehen.

Taizé - ein Ort der Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse.

Taizé - ein Ort, der deinen Glauben verändert.



- **Wir fahren hin:** Freitag, 13. bis Dienstag, 17. Mai 2016
- **Alter:** ab 15 Jahren in Begleitung von Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß
- **Kosten:** 150 €
- **Anmeldung unter:** www.dibk.at/jugend
- **Infos unter:** Tel: 0676 8730 7798 dekanatsjugend.matriei-am-brenner@dibk.at

DEKANATSJUGENDWALLFAHRT ZUM WELT-JUGEND-TAG NACH KRAKAU

Du willst mit Hunderttausenden anderer Jugendlichen und Papst Franziskus zusammen feiern? Dann komm mit zum WJT nach Krakau, Polen!

Unter dem Motto „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) kommen Jugendliche aus der ganzen Welt zusammen und feiern, singen, beten, entdecken und erleben gemeinsam.

- **Reisedaten:** 25. Juli bis 1. August 2016
- **Kosten:** 384 € bis 480 €
- **Alter:** zwischen 16 und 36 Jahre in Begleitung von Dekanatsjugendseelsorger Michael Brugger und Silke Rymkuß
- **Anmeldung unter:** www.dibk.at/jugend
- **Infos unter:** Tel: 0676 8730 7798 dekanatsjugend.matriei-am-brenner@dibk.at



EINLADUNG ZUR BEGEGNUNG MIT FLÜCHTLINGEN

Magdalena Hörmann-Prem, Rosmarie Obojes

Im Dezember letzten Jahres hat sich eine Gruppe von Einheimischen zum ersten Mal zu einem Vernetzungstreffen für Kontakte mit Flüchtlingen getroffen. Im Laufe dieses Treffens und eines weiteren im Jänner ist die Idee eines **Begegnungsforums** entstanden. Ab Feber soll es jeden Monat einen Termin geben, wo sich Einheimische und Menschen mit Fluchthintergrund treffen können. Dabei geht es neben dem gegenseitigen Kennenlernen auch darum, einander bei verschiedenen Dingen zu helfen. Sowohl Einheimische als auch Flüchtlinge können jeweils etwas für die anderen tun.

Von Seiten der Flüchtlinge sind besonders folgende Dinge gefragt:

- Unterstützung beim Kennenlernen unserer Kultur und Lebensweise
- Unterstützung beim Deutschlernen
- Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche für anerkannte Flüchtlinge
- Hilfe bei der Grundausstattung eines Haushalts für anerkannte Flüchtlinge und ihre Familien, die bei uns eine Wohnung gefunden haben

Demgegenüber sind einige Flüchtlinge gerne bereit, Einheimischen unentgelt-

Gemeinsames Teetrinken verbindet. Hier Rosmarie Obojes mit Umar, Firas, Tlas, Mutanna, Ahmad und Mohamad.

Foto: Hörmann-Prem

lich bei diversen Arbeiten zu helfen. Es gilt deshalb auch zu überlegen, welche Möglichkeiten es hierfür konkret gibt. Damit kann ein beidseitiges Geben und Nehmen gefördert und die Chancen auf gute Integration gefördert werden.

Im März wird es statt des Begegnungsforums ein großes **Begegnungsfest** geben, wo Flüchtlinge ihre Geschichten erzählen und Hintergrundinformationen über die Situation in ihren Heimatländern geben. Außerdem erwarten kulinarische Köstlichkeiten aus dem Nahen Osten und aus Tirol, sowie Musik beider Kulturkreise die Gäste. Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen! (siehe nächste Seite)

Allgemeine Infos:

Rosmarie Obojes,
0650 40 24 762, rosmarie.obojes@gmx.at

Koordination von Sachspenden:

Gabi Mair,
0664 398 3225, busunternehmen.mair@aon.at



STELLENAUSSCHREIBUNG - SEKRETARIAT

Die Diözese Innsbruck sucht ab 1. Juni 2016 für den SR Mittleres Wipptal (Matrei - Navis - Gschnitz) eine/n Pfarrsekretär/in (24 Wochenstunden)

**Ihre Aufgaben:**

- Ansprechperson für Besucher der Pfarrkanzlei und Erstkontakt in seelsorglichen Anliegen, Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen pfarrlichen Mitarbeiter/innen, der pfarrlichen Gremien und Gruppen
- Allgemeine Verwaltungs- und Büroarbeiten
- Führung der Buchhaltung für die Pfarre, laufende Abwicklung der Kassa- u. Bankgeschäfte, Erstellen der Kirchenrechnung
- Führung des Liturgischen Kalenders, Erstellung der Gottesdienstordnung, Gestaltung des Schaukastens und Betreuung des Schriftenstandes, Mitarbeit bei der Erstellung und Verteilung des Pfarrbriefes und Mitarbeit bei der Aktualisierung der Webseite des Seelsorge-raumes
- Führung der pfarrlichen Matriken und der Pfarrkartei, Intentionenannahme, administrative Vorbereitung von Taufen, Trauungen und Begräbnissen

Ihre Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Fachschule, Lehrabschluss Bürokauffrau/-mann oder einschlägige Berufserfahrung

- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Praxis in Verwaltung und Büroorganisation
- Selbständiges und sorgfältiges Arbeiten, freundliches Auftreten, Taktgefühl und Diskretion, Organisationstalent, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Beheimatung in der Kirche und persönliche Lebensgestaltung aus dem Glauben
- Ortskundige Person

Das bieten wir:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Einschulung in die diözesanen EDV-Programme (Pfarrkartei, Matrikenführung)
- Fort- und Weiterbildung, Supervision
- Entgelt und mögliche Zulagen lt. KV der Diözese Innsbruck, mindestens € 1.174,- brutto

Schriftliche Bewerbungen

bis 15. März 2016 an:

Dekan Pfarrer Augustin Ortner
Schöfens 1

6143 Matrei a.Br.

e-mail: pfarramt_matrei@aon.at

BRÜCKEN BAUEN

Begegnungsfest mit Flüchtlingen aus dem Nahen Osten

**Samstag, 19. März 2016, ab 16:00 Uhr
Rathausaal Matrei**

Geschichten – Austausch – Musik
Bilder – Essen und Trinken – u.v.m.





UNSER HERR IM ELEND - GEBETSTAGE 2016

SEELSORGE
R A U M

Elendfreitag, 26. Feber 2016

- 8:00 - 9:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 9:00 Uhr Schüलगottesdienst mit der Volksschule Matri
- 10:00 - 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 18:40 Uhr Treffpunkt zur Wallfahrt bei der Neuen Mittelschule
- 19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Dekan Augustin Ortner

Elendsamstag, 27. Feber 2016

- 8:00 - 8:45 Uhr Aussetzung und Anbetung Beichtgelegenheit
- 9:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache
- 10:00 - 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 17:00 - 18:00 Uhr Stille Anbetung
- 18:00 - 19:00 Uhr Gestaltete Anbetung
- 19:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache

Elendsonntag, 28. Feber 2016

- 8:00 - 8:45 Uhr Aussetzung und stille Anbetung Beichtgelegenheit
- 9:00 Uhr Festgottesdienst mit Ansprache
- 10:00 - 11:00 Uhr Schöfens, Bergstein, Römerweg, Rosiggengasse, Haslach, Ober- und Untermarkt, Navis, Mühlen
- 11:00 - 12:00 Uhr Mühlbachl, Zieglstadl, Altstadt, Mützens, Matriwald, Karbid, Obfeldes, Puig, Statz
- 12:00 - 13:00 Uhr Stille Anbetung
- 13:00 - 14:00 Uhr Pfans, Waldfrieden, St. Margaretha, Gedeir, Ellbögen Ried, Wiesengrund
- 14:00 - 15:00 Uhr Gebet der WallfahrerInnen Beichtgelegenheit



Foto: Piede

Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen und unsere Schmerzen hat er selbst getragen. Er ist verwundet worden, um unserer Sünden willen. Und wir sind durch sein Elend geheilt worden. Is. 53, 4.-5

DEKANATSWALLFAHRT zu unserem Herrn im Elend Sonntag, 28. Feber 2016

15.00 Uhr, Pfarrkirche Matri Wallfahrtsgottesdienst mit Mag. Erich Geir OFMCap Vikar im SR Fügen-Ried/Kaltenbach-Uderns musikalische Gestaltung: Chor und Orchesterverein Steinach unter der Leitung von Mag.^a Elisabeth Schopper



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

KREUZWEGANDACHTEN

- **Hl. Geist Kirche** sonntags um 14:30 Uhr
- **St. Kathrein** dienstags um 15:00 Uhr
- **Johanneskirche** mittwochs um 17:00 Uhr
- **Pfarrkirche Navis** mittwochs um 17:00 Uhr
- **Mützens, Kirche Peter und Paul** donnerstags um 17:00 Uhr
- **Pfarrkirche Matri** freitags um 17:00 Uhr

PALMLATTEN und PALMBUSCHEN selbst gemacht

Foto: Diregger



Donnerstag, den 17. März 2016

(kurz vor dem Palmsonntag) von 18:00 bis 20:00 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum Matri

Anmeldungen bei

Thomas Diregger, Tel: 0650 / 6201605

Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme leider nicht möglich!

Anmeldeschluss: Montag, 14. März 2016

Herr Paul Vogelsberger und Frau Angelika Spari mit Team zeigen vor, wie man eine Palmlatte oder einen Palmbuschen zusammenstellt und bindet, damit es den TeilnehmerInnen gelingt diesen selbst anzufertigen.

Informationen zur zeitlichen Einteilung und was mitzubringen ist, erfahren Sie bei der Anmeldung.

ARBEITSKREIS DIENST AM NÄCHSTEN



Der Arbeitskreis Dienst am Nächsten lädt zu einer **Heiligen Messe für unsere Seniorinnen und Senioren** am **Freitag, 18. März 2016 um 16:00 Uhr** in die Pfarrkirche Matri herzlich ein.

Bei diesem Gottesdienst hat jede/jeder die Möglichkeit auch das **Sakrament der Krankensalbung** zu empfangen.

Im Anschluss bekommt jede/jeder einen geweihten Palmzweig.

Foto: Gamper



TERMINE - KARWOCHE

SEELSORGE
R A U M

PALMSONNTAG, 20. März 2016

- 8:30 Uhr
Palmweihe vor der Hl. Geist Kirche
9:00 Uhr
Familienmesse in der Pfarrkirche
Matrei gestaltet von der Jungschar
- 9:00 Uhr
Palmweihe am Dorfplatz und
anschließend **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr
Palmweihe am Parkplatz
anschließend **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Gschnitz

GRÜNDONNERSTAG, 24. März 2016

- 19:00 Uhr
Abendmahlfeier
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:30 Uhr
Abendmahlfeier
in der Pfarrkirche Matrei
(gemischter Chor Matrei und Umg.)
20:30 - 23:00 Uhr
nächtliche Anbetung
in der Johanneskirche
- 19:30 Uhr
Abendmahlfeier
in der Pfarrkirche Navis
anschließend **Anbetung**

KARFREITAG, 25. März 2016

- 15:00 Uhr
Kreuzwegandacht
für Kinder und Erwachsene am
Hl. Grab in der Johanneskirche
- 15:00 Uhr
Karfreitagsliturgie
in der Pfarrkirche Gschnitz

- 15:00 Uhr
Andacht zur Sterbestunde Jesu
in der Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr
Karfreitagsandacht
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19:30 Uhr
Karfreitagsliturgie
anschließend **Anbetung**
in der Pfarrkirche Navis
- 19:30 Uhr
**Gedächtnisfeier an Christi Leiden
und Sterben** Leidensgeschichte in
der Pfarrkirche Matrei

KARSAMSTAG, 26. März 2016

- 8:00 - 17:00 Uhr
Aussetzung, stille Anbetung
am Hl. Grab in der Johanneskirche
16:00 - 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche Matrei
- ab 14:00 Uhr
Anbetung am Hl. Grab
in die Pfarrkirche Navis

Fotos: Gamper



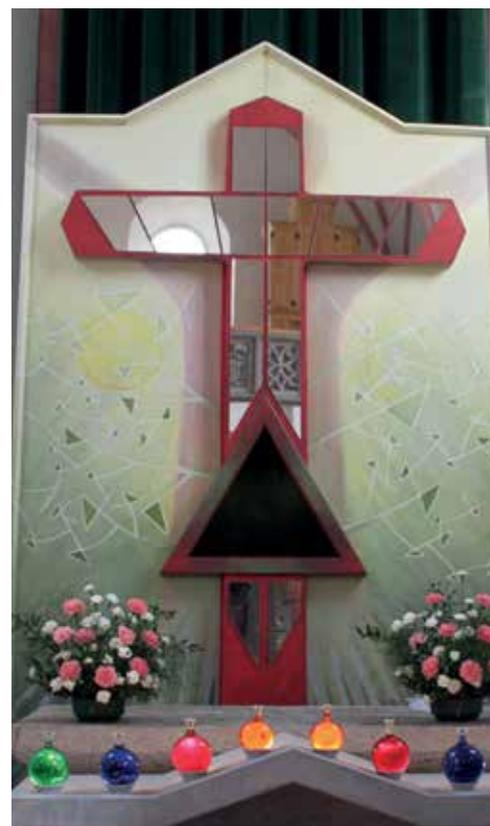
TERMINE - OSTERN

SEELSORGE
R A U M

OSTERNACHT

- Lichtfeier
Wortgottesdienst
Erneuerung des Taufversprechens
Eucharistiefeier

Osterfeuer - Osterlicht
Teilen von Osterbrot
- 19:00 Uhr
Osternachtsfeier
in der Pfarrkirche Gschnitz
- 20:00 Uhr
Osternachtsfeier
in der Pfarrkirche Navis
- 21:00 Uhr
Osternachtsfeier
in der Pfarrkirche Matrei



OSTERSONNTAG, 27. März 2016

- 9:00 Uhr
Festgottesdienst mit Segnung der
Osterspeisen gestaltet vom
Gemischten Chor Matrei
in der Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr
Abendmesse in der Pfarrkirche
Matrei
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst mit Segnung der
Osterspeisen in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr
Festgottesdienst
mit Segnung der Osterspeisen
in der Pfarrkirche Gschnitz

OSTERMONTAG, 28. März 2016

- 6:30 Uhr
Emmausgang von der Pfarrkirche
Matrei nach St. Michael und zurück
anschließend Frühstück im Widum
- 9:00 Uhr
Ostergottesdienst
in der Pfarrkirche Matrei
- 7:00 Uhr
Emmausgang mit anschließendem
Frühstück im Widum Navis
- 9:00 Uhr
Ostergottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr
Ostergottesdienst
in der Pfarrkirche Gschnitz

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

FEST DER HL. ERSTKOMMUNION

- **Sonntag, 3. April 2016**
8:50 Uhr Einzug von der Volksschule
mit der Musikkapelle Matrei
9:00 Uhr Pfarrkirche Matrei
- **Sonntag, 24. April 2016**
10:00 Uhr Pfarrkirche Gschnitz
- **Donnerstag, 5. Mai 2016**
9:00 Uhr Pfarrkirche Navis



Foto: Hammerle

BITTGÄNGE mit anschließender HL. MESSE

Sonntag, 1. Mai 2016

- **Bittgang nach Schöfens**
14:00 Uhr ab Pfarrkirche Matrei

Montag, 2. Mai 2016

- **Bittgang zur Franziskuskapelle**
7:00 Uhr ab Pfarrkirche Navis
- **Bittgang zur Staudenkapelle**
18:00 Uhr ab Pfarrkirche Gschnitz
Hl. Messe in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Bittgang nach Pfans**
19:00 Uhr ab Pfarrkirche Matrei

Dienstag, 3. Mai 2016

- **Bittgang nach Mützens**
19:00 Uhr ab Pfarrkirche Matrei
- **Bittgang zur Grüner Kapelle**
19:00 Uhr ab Pfarrkirche Navis

Mittwoch, 4. Mai 2016

- **Bittgang zur Pfarrkirche Navis**
7:00 Uhr ab Kopferer Kapelle
- **Bittgang zur Hl. Geist Kirche**
7:45 Uhr ab St. Kathrein
8:00 Uhr ab Pfarrkirche Matrei
- **Bittgang zum Gallerkreuz**
18:00 Uhr ab Pfarrkirche Gschnitz
Hl. Messe in der Pfarrkirche Gschnitz



Foto: Piede

MAIANDACHTEN

- **sonntags** um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz
- **montags und mittwochs** um 19:30 Uhr in der Hl. Geist Kirche, Matrei
- **freitags** 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
- **täglich außer samstags** um 19:30 Uhr in der Lourdes-Kapelle, Navis



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

APRIL 2016

- **Freitag, 1. April 2016**
7:30 Uhr
Schülermesse
in der Pfarrkirche Navis
- **Freitag, 22. April 2016**
18:40 Uhr Treffpunkt beim Bußkreuz
19:00 Uhr **Wallfahrtsgottesdienst**
in der Pfarrkirche Matrei
mit Mag. Paul Kneußl
Leiter SR-St. Paul und St. Pirmin, Innsbruck

MAI/ JUNI 2016

- **Sonntag, 1. Mai 2016**
Floriansonntag
9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
- **Donnerstag, 5. Mai 2016**
Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr Gottesdienst anlässlich
des **Chorfestes** der Matreier Chöre
beim Musikpavillon, Matrei
- **Sonntag, 8. Mai 2016**
Muttertag und Floriansonntag
9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Matrei
- **Samstag, 21. Mai 2016**
9:00 Uhr **Firmung** in der Pfarre Matrei
- **Freitag, 3. Juni 2016**
19:00 Uhr **Firmung** in der Pfarre Navis

Diese Ehepaare feierten im vergangenen Jahr ihre goldene Hochzeit. Sie nahmen an der Jubiläumsfeier am 14. Mai 2015 teil, und so konnten wir mit ihnen feiern.

Foto: Gamper



Einladung an JUBELPAARE der PFARRE MATREI

Der Pfarrgemeinderat freut sich, alle Ehejubiläumspaare, die das 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahre (und mehr) Ehe feiern, zu einem Fest- und Dankgottesdienst am **Sonntag, den 1. Mai 2016, um 9:00 Uhr in die Pfarrkirche Matrei** herzlich einzuladen. Im Anschluss daran sind alle Jubilare und ihre Angehörigen zu einer kleinen Agape im Widum geladen.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Matrei geheiratet haben und in unserer Pfarre wohnen, ersuchen wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarramt (Tel. 6244). Dekan Augustin Ortner und der PGR von Matrei freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.



16 JAHRE CHORGEMEINSCHAFT LA VOCE

P F A R R E
M A T R E I

Anni Seeber

SOPRAN-ALT-TENOR-BASS, vier Argumente gegen die Eintönigkeit, das findet ihr bei uns der „Chorgemeinschaft La Voce“.

Der Chor präsentiert sich bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Feiern und Konzerten - „und als gelungene Überraschung“, wo wir sonst gewünscht sind.

Die Chorgemeinschaft La Voce mit ihren 38 Mitgliedern ist eine bunte Mischung von, berufstätigen jungen

Menschen, jungen Müttern und Hausfrauen, Vätern, SchülerInnen und StudentInnen, PensionistInnen und BeamtInnen. Da kreuzen sich verschiedene Begabungen, unterschiedliche Temperamente und Berufe. „Wie konnte das 16 Jahre gut gehen, was hat diesen Chor zusammenschmiedet?“ Es ist die Freude am Singen, die Freude an der guten Gemeinschaft. Die Jahre haben gezeigt, dass man trotz der Unterschiede und Veränderungen zusammengehört, zusammenpasst und zusammenhält.

Der Chor präsentiert sich als eine Einheit in der Vielfalt. Eine Ursache dieser Eigenschaft ist sicherlich der Chorleiter Reinhard Moser, der den Chor auf seine ganz persönliche Art und Weise mit Phantasie, Humor, Können und dem richtigen Einsatz fordert und im Einklang mit Geselligkeit und regelmäßigen, korrigierenden Proben zu tollen Leistungen führt. Dass sich die Chormitglieder auch untereinander bei den unterschiedlichen Stimmlagen akzeptieren, macht das Ganze für den Chorleiter und alle Sängerinnen und Sänger einfacher. Mit großer Freude konnten wir acht „neue“ junge



Foto: LaVoce

Die Freude am Singen, die Freude an der guten Gemeinschaft schafft eine Einheit in der Vielfalt.

Sängerinnen und Sänger bei unserem Chor willkommen heißen. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude und Begeisterung beim Singen.

Stolz und dankbar können wir auf 16 sehr erfolgreiche Jahre Chorgemeinschaft La Voce zurückblicken, dankbar nicht nur auf das Erreichte, sondern auch auf die gute Gemeinschaft, die wir in all den Jahren erfahren durften.

Mit Freude und Begeisterung geht's nun mit den Proben weiter und 2016 erwarten uns ganz tolle Singereien. Mehr wird jetzt noch nicht verraten.

Sollten wir dich neugierig gemacht haben und du hast Lust als Sopran, Alt, Tenor oder Bass bei der Chorgemeinschaft mitzusingen, so komm einfach vorbei und schau es dir an.

Wir proben freitags um 19.30 Uhr im Probelokal im Haus der Musik. Oder du meldest dich bei unserem Obmann Mag. Michael Griesser 0699/18798034.

Wir freuen uns auf dich!



MUSIK IN DER PFARRE

P F A R R E
M A T R E I



Foto: LaVoce

Die Nachwuchssängerinnen und Sänger von La Voce Kid's mit ihren Chorleiterinnen Anni Seeber (links) und Maria Kalchschmid beim Matrieier Adventsingen 2015.

Vom ERLEBNIS ... zum ERGEBNIS - LA VOCE KID'S

Jeder Mensch startet seine musikalische Karriere mit seinem ersten Herzschlag. Er spielt Musik, er erzählt singend, er braucht Rhythmus, er verlangt nach Harmonie, er äußert sich musikalisch. Kurzum, er macht Musik. Die Welt kennt kein Volk ohne Musik.

Sie bringen ihre ganz persönliche musikalische Welt zu uns allen, und so auch nach Matrie am Brenner. Im September 2015 haben Maria Kalchschmid und ich, Anni Seeber, begonnen mit einigen Kindergarten- und Volksschulkindern zu singen. Es hat uns und den Kids sehr viel Freude gemacht und so konnten wir beim Konzert der Chorgemeinschaft La Voce am 10. Oktober 2015 mit zwei Liedern mitwirken. Unser nächster Auftritt war beim Matrieier Adventsingen am 13. Dezember 2015.

Maria und ich spüren so großes Interesse seitens der Kids, dass wir uns zum Ziel gesetzt haben, einen Kinderchor zu

gründen. Zunächst völlig offen.

Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger in unserer lebhaften Gemeinschaft. Das Angebot richtet sich vorerst einmal an Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter. Besondere Voraussetzungen sind nicht nötig. Die NachwuchssängerInnen treffen sich samstags, vierzehntägig um 16.00 Uhr im Pfarr und Jugendzentrum.

Für das Jahr 2016 haben wir einiges vor. Das wird aber noch nicht verraten. Wir können nur versprechen, dass es ganz toll wird.

Wenn du neugierig geworden bist, dann schau vorbei und nimm an einer „SCHNUPPERSTUNDE“ teil.

Wir freuen uns auf dich und auf euch!

Solltest du oder deine Eltern eine Frage haben, so ruft uns bitte an:

- Maria Kalchschmid 0660/7637019
- Anni Seeber 0660/7359109



RÜCKBLICK STERNSINGER 2016

P F A R R E
M A T R E I

Thomas Diregger

Heuer durfte ich zum 30. Mal bei der **Dreikönigsaktion in unserer Pfarre** mitwirken. Man könnte glauben, dass nach den Jahren so etwas wie Normalität einkehrt. Aber ich bin in vielerlei Hinsicht überrascht und auch dankbar, dass dem nicht so ist.

Ich bin überrascht, dass sich so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereit erklärt haben, einen Teil ihrer Ferien, ihrer Freizeit in den Dienst der Armen und Schwachen zu stellen.

Ich bin überrascht, dass sich so viele junge Menschen bereit erklärt haben, eine Gruppe zu begleiten, nachdem es uns nicht gelingt, „neue“ Erwachsene als Begleiter zu gewinnen.

Ich bin dankbar, mit solch motivierten und vorbildlichen BegleiterInnen die Sternsingeraktion durchführen zu dürfen und erlaube mir diese kurz zu erwähnen:

Da wären Maria und Anna Obojes von der Landjugend Mühlbachl, Anna Spari mit ihren Jungmusikern der Musikkapelle Matrei, Reinhard Moser mit seinen Männern von La Voce, dem Matreier Viergesang, der Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß mit ihren Mädls vom Jugendmessteam, den JungscharleiterInnen Nadine Holzmann, Lisa Klimbacher und Marco Kemenater, unseren treuen Erwachsenen Nadja Schafferer, Angelika Spari, Petra Mair, Günter Piede und Wolfgang Holzknacht, unseren erwachsenen „Debütantinnen“ Helene Volderauer und Gabi Mair-Stern, unsere jungen Mädls: Maria Kalchschmid, Anna Griesser, Carmen und Stefanie Mair, Michaela Wörtz, Helena Hauser, Lea Hörtnagl und unserer treuen Seele Annina Kienzner.

Dankbar bin ich Monika Janes, die täglich

die Sternsinger ankleidet und schminkt und die Dreikönigsaktion tatkräftig unterstützt, sowie Franz und Franz Auckenthaler, unseren beiden „Chauffeure für die schwierigen Wege“ und deren verantwortungsvolle Aufgabe der Abrechnung der Finanzen und Angelika Spari für die Mitorganisation der Dreikönigsaktion.

Ein großes Danke den Eltern und Bezugspersonen unserer SternsingerInnen, die mit ihren Kindern die Lieder und Sprüche eingeübt und uns beim Anziehen der Kleider und beim Schminken unterstützt haben, sowie den DirektorInnen der Schulen für die große Unterstützung beim Anwerben der Kinder- und Jugendlichen.

Überrascht bin ich, dass wir für alle 24 Gruppen Gastgeber für das Mittagessen finden konnten. Sehr freut mich, dass sich auch die meisten Gasthäuser und Hotels angeboten haben eine Sternsingergruppe zu verköstigen und diese auch herzlich aufgenommen haben.

Und zuletzt ein ehrliches und großes Vergelt's Gott all jenen, die unsere Sternsingergruppen aufgenommen haben. Durch eure großzügigen Spenden konnten wir heuer großartige **€ 19.003,00** sammeln. Durch eure Spende bringt ihr Hoffnung in so manche Gesichter.

Zum Abschluss möchte ich diesen Rückblick mit den schönen Worten des deutschen Bundespräsident Joachim Gauck, anlässlich des heurigen Sternsingerbesuch in seinem Empfangssaal beenden:

„Wenn wir Segen sein wollen, weiten wir unseren Blick und öffnen unser Herz. Es ist bewegend zu sehen, wie ihr das Gesicht unseres Landes schöner macht!“



DANKE

Thomas Diregger

P F A R R E
M A T R E I

BETHLEHEMSLICHT 2015

DANKE an Lisa, Sophia, Joana, Anna, Sarah, Maximilian, Elias und Raphael von der Jungschar Matrei, die nach den Hl. Messen am 4. Adventssonntag sowie am Hl. Abend Vormittag im Marktl mit großem Einsatz und Fleiß das Bethlehemlicht verteilt haben und über 400 Kerzen verkauft haben.

DANKE an Franz, Roswitha und Manni, die die Kerzen mit dem Bild des Jesuskindes unserer Pfarrkirche und dem Segenspruch beklebt haben.

DANKE der Familie Hörtnagl (Laner), die uns auch heuer wieder ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

DANKE der Firma Kerzen Kolb, die in der Adventszeit in ihrem Geschäft die Kerzen zum Verkauf angeboten hat und uns diese zu einem günstigen Preis besorgt hat.

Der Reinerlös vom Kerzenverkauf und von den Spenden wurde dem Vinzenzverein unserer Pfarre überwiesen.



Fotos: Diregger

Bild oben: Roswitha und Franz Auckenthaler beim Bekleben des Bethlehemlichtes
Bild unten: Kinder der Jungschar beim Stand im Matreier „Marktl“

VINZENZVEREIN

Im Namen des Vinzenzvereins möchte ich wieder einmal Danke sagen für die Spenden, die immer wieder für uns abgegeben oder auf unser Konto eingezahlt werden. Mit diesem Geld können wir in manchen Notlagen helfen und auch mit kleinen Geschenken zu Weihnachten Freude bereiten.

Danke auch an die Jungschar, die das Bethlehemlicht austragen und den Erlös

an den Vinzenzverein weiter geben.

Danke an die Jungschar Matrei, die wie jedes Jahr die Kerzen verkauft und in der Kälte ausharrten. Auch hier kommt der Reinerlös dem Vinzenzverein zugute.

Danke sagen möchte ich auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Hausbesuche und die Besuche im Annaheim.

Christine Diregger, Obfrau

Allen GönnerInnen und WohltäterInnen der Heilig Geist Kirche

für das neue festliche weiße Messkleid, die Alben, den Weihwasserkessel mit Aspergil ein **herzliches Vergelt's Gott!**

Dekan Augustin Ortner



40-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber

Am 15. November 2015 feierte der gebürtige Naviser **Br. Erich Geir** sein 40-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche Navis. Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst von mehreren Chören anlässlich deren Cäcilienfeier.



v.l.n.r.: Diakon Fritz Sauerkoch aus Fügen, Jubilar Br. Erich Geir, Festprediger Br. Hermann, Vikar Josef Aichner

Fotos: Peer

Br. Erich Geir bedankte sich sehr herzlich für diese Möglichkeit und genoss diesen Tag sichtlich.

Die Pfarre Navis wünscht weiterhin Gottes Segen für all seine Tätigkeiten und Bemühungen sowie Gesundheit!



Viele GratulantInnen, darunter PA Magdalena Hörmann-Prem, Bürgermeister von Navis, Hubert Pixner und PGR-Obmann von Matrei, Paul Vogelsberger warteten noch vor der Kirche auf den Jubilar und der Kirchenchor gab ein Ständchen.



DANKE AN WALTER HÖLLRIGL

Die Chorgemeinschaft Navis (bestehend aus Männerchor und Kirchenchor) möchte sich recht herzlich bei Walter Höllrigl für seine Tätigkeit als Chorleiter bedanken.

Seit 2004 wird der Kirchenchor Navis von Walter geleitet. Seither ist kaum ein Sonntag vergangen, an dem Walter als Chorleiter, Organist, Bassist oder als Musikant nicht in der Kirche tätig war.

Leider hat er bei der letzten Jahreshauptversammlung im Jänner seine Tätigkeit bei der Chorgemeinschaft zurückgelegt. Wir bedauern es sehr.

Walter, für deine Arbeit, Geduld, Zeit und für dein Engagement möchten wir dir Vergelt's Gott tausendmal sagen. Wir freuen uns aber, dass du uns als Organist erhalten bleibst.

Die Chorgemeinschaft und Pfarre Navis



EIN STERN GEHT AUF

P F A R R E
N A V I S

Sabina Höllrigl



Mit dem Lied „Ein Stern geht auf“ waren in unserem Tal wieder 19 Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs um für Kinder in Nordostindien zu sammeln, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Es ist immer ein besonderes Erlebnis von Haus zu Haus zugehen und die Großzügigkeit der Naviser zu erleben. Die Könige sind sehr willkommen und manche Familien, die nicht zu Hause sein konnten, hatten sogar ein Kuvert an der Tür vorbereitet.

Wie jedes Jahr waren unsere großen Könige auch wieder im Dienste der guten Sache im Einsatz. Sie wurden diesmal sogar ganz königlich mit einer Pferdekutsche durch das Tal kutschiert. Ein Vergelt's Gott an den „Kutscher“ Robert Hauser.

Fotos: Peer



Ich möchte mich bei ALLEN für jegliche Unterstützung bedanken: bei allen HelferInnen, AutofahrerInnen, BegleiterInnen, „Mittagessenkocher“,

Mein größter Dank gilt „meinen Königen“, es war sehr fein mit „enk“!
Eure Sabina Höllrigl

UNSERE NEUEN MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Am Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Adventsonntag wurden die neuen MinistrantInnen der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Pfarre freut sich sehr darüber und wünscht den Kindern viel Spaß und Freude bei dieser Tätigkeit.

Foto: Garber

Die neuen MinistrantInnen sind von links nach rechts: Halder Maximilian, Peer Mariana, Geir Riana, Höllrigl Pia, Spörr Soraya, Kolb Andreas, Halder Marie-Christin und Taxer Elena. Nicht am Bild: Pittracher Tobias





125 JAHRE PFARRE NAVIS

Thomas Garber

Nicht nur Navis wurde 1891 zur eigenständigen Pfarre, sondern verschiedenste andere Orte erhielten damals ihre eigenständige Pfarre. Grund genug, einen Blick in die Geschichte der Pfarre zu werfen.

1744 wurde Navis zur Expositur (eigener Seelsorgebezirk ohne Vermögensverwaltung) der Pfarre Matrei erklärt. Zwölf Jahre später, 1756, folgte die Erhebung zur Kuratie -zu einer Quasi-Pfarre mit einem Hilfspriester (Kurat), der dieselben Rechte hatte wie ein Pfarrer.

1891 kam es dann zur Schaffung der eigenständigen Pfarre Navis mit den Bereichen Unterweg, Oberweg und Grün.

Die Erhebung der Kuratien in eigenständige Pfarren wurde im Brixener Diözesanblatt Nr. 4 des Jahres 1891 verkündet.

Folgende Pfarrer waren seitdem in der Pfarre Navis tätig:

- Benedikt Rainer (1891-1901)
- Johann Schileo (1901-1925)
- Johann Geiger (1925-1932)
- Franz Ruetz (1932-1946)
- Ambrosius Laimer (1946-1977)
- Josef Stocker (1977-1980)
- Franz Cerhate SJ (1980-1981)
- Stephan Kulnik OSM (1981-1989)
- Josef Aichner (1989-2011, seitdem als Vikar)
- Augustin Ortner (seit 2011)

Du möchtest dich an der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste in der Pfarre Navis beteiligen?

Wir würden uns sehr freuen.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Rosanna Holzmann unter 0664/8217621.

Brixener Diözesanblatt.

Jahrgang 1891. Nr. 4.

Mit Zuschrift vom 11. Februar 1891, Z. 3384, hat die k.k. Statthalterei dem fürstbischöflichen Ordinariate mitgeteilt, dass auf Grund der Allerhöchsten Ermächtigung vom 9. Jänner 1891 das k.k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 25. Jänner 1891, Z. 555, eröffnet habe, dass im Hinblick auf die von sämtlichen Ordinariaten der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder übereinstimmend vorgebrachten Anträge gegen die Verleihung des Pfarrertitel an Seelsorger, deren Stationen staatlicherseits als selbständig anerkannt sind, keine Einwendung erhoben wird.

Da nunmehr durch vorstehenden Erlass von Seite der hohen Kultusverwaltung die Hindernisse behoben sind, so wird hiermit vom fürstbischöflichen Ordinariate sämtlichen Kuraten und Localkaplänen der Diözese Brixen der Pfarrertitel verliehen.

In den nächsten Pfarrbriefen wollen wir noch mehr Einblick in die Geschichte der Pfarre Navis geben.

KIRCHENBÜCHER (MATRIKEN) JETZT ONLINE

Chronist

Immer wieder wenden sich Personen an das Pfarramt mit der Bitte um Einsichtnahme in die Kirchenbücher. Meist geht es darum, entweder eine Familiengeschichte mit einem Familienstammbaum zu erforschen, oder Lücken in einer Familiengeschichte zu schließen.

Eine persönliche Einsichtnahme ist vom Diözesanarchiv aus nicht erlaubt. Diese kann, muss aber nicht, die Pfarrsekretärin oder eine beauftragte, mit einer Erlaubnis ausgestattete Person, z.B. Historiker oder Chronist, vollziehen.

Ab Mitte Dezember 2015 hat nun das Tiroler Landesarchiv die von 1976 bis 1983 mikroverfilmten Matriken aller Tiroler Pfarren ins Internet gestellt.

Dies geschah allerdings mit Einschränkungen durch das Personenstandsgesetz, das am 1.11.2013 novelliert wurde. Es sieht neue Schutzfristen vor und regelt auch die Einsicht in die Personenstandsbücher der zivilen Standesämter: **Geburtenbücher** (Taufbücher) sind erst nach einer Frist von 100 Jahren einsehbar, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft. Daher liegen die Taufbücher bis einschließlich 1915 online vor, **Ehebücher** (Traubücher) nach einer Frist von 75 Jahren, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft, also bis einschließlich 1938 online und **Sterbebücher** (Totenbücher) 30 Jahre

nach Eintragung des Todesfalles. Sterbebücher sind auch bis einschließlich 1938 online einsehbar.

Matriken ab 1939 sind rein innerkirchliche Unterlagen für die kein gesetzlicher Anspruch auf Einsicht besteht. Diese sind daher online nicht einsehbar.

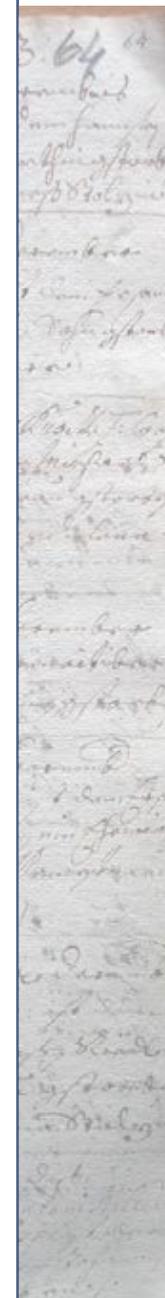
Somit kann jede Person unter den genannten Einschränkungen (mehr davon in den Nutzungsbedingungen auf der Internetseite „Matriken Tirol Online“) die Daten kostenlos herunterladen und zu wissenschaftlichen oder privaten Zwecken verwenden, was eine Erforschung der eigenen Familiengeschichte bequem von

zu Hause aus ermöglicht. Allerdings muss man der Deutschen Schreibschrift kundig sein und darüber hinaus auch die persönliche Handschrift des Schreibers entziffern können, was oft sehr mühsam und manchmal auch unmöglich ist.

Die Matriken der Pfarren Gschnitz, Matrei und Navis beinhalten die Taufbücher (Gschnitz ab 1784, Matrei ab 1581 und Navis ab 1744), die Trauungsbücher (Gschnitz ab 1785, Matrei ab 1615 und Navis ab 1748) und die Sterbebücher (Gschnitz ab 1784, Matrei ab 1691 und Navis ab 1747) mit einigen Lücken.

Bild: Auszug aus dem Sterbebuch der Pfarre Matrei um 1703.

Quelle: www.tirol.gv.at/kunst-kultur/landesarchiv/matriken-tirol-online/





SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



Wer nicht die Möglichkeit hat nach Frankreich zu pilgern, besucht diese neurenovierte Kapelle im Seelsorgeraum.
Wie heißt diese Kapelle?



Die Antworten können per Post an das Pfarramt Matriei am Brenner, 6143 Schöfens 1 bzw. per E-mail an pfarrbrief@pfarrmatriei.at mit dem Betreff „Preisrätsel-Ostern“ eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 8. April 2016.

Unter den richtigen Lösungen werden zwei Konsumationsgutscheine zum Einlösen in einem Matrieer Café/Gasthaus verlost.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht.

Die **Gewinnerinnen** des vergangenen Preisrätsels **Steffi Hölzl** mit Sohn **Raphael** und **Fini Juli** freuten sich über die Box „Familien feiern Feste“, die ihnen von **Dekan Augustin Ortner** überreicht wurde.

Fotos: Peetr/Kuen



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
MATREI A. BR.
Pfarr- u. Jugendzentrum | 1. Stock

Bücher ausleihen...
...günstig, vielfältig und immer aktuell!

Das Team der Bücherei Matriei a. Br. lädt alle Kinder ab fünf Jahren zum beliebten **Bastel- und Spielenachmittag am 30. März 2016** von 16:00 bis 17:30 Uhr ein.

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 9:30 - 11:00 Uhr
Feiertags geschlossen

Mitgliedsbeitrag jährlich:
Pro Person € 15,-
Familienpreis € 20,-

DVDs um € 1,- ausleihen
Leihfand abzurufen
Spiele um 50 Cent ausleihen

NEU E-BOOK-Verleih

Bergstein 28, 6143 Pfons • e-mail: oa.buecherei.matriei.br@gmail.com

Führung durch die Glockengießerei Grassmayr **Freitag, dem 15. April 2016, 17:00 Uhr**

In einer Spezialführung durch KR Christof Grassmayr erleben die BesucherInnen hautnah den Hauch dieses alten Handwerkes.

Weitere Informationen: Volkshochschule Matriei - Mühlbachl - Pfons
Anmeldung bis 8. April 2016: matriei@vhs-tirol.at Annelies Gauglhofer 0660/3006004



BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

SEELSORGE
R A U M

KUNST und KULTUR in ST. MICHAEL

- **Bäume und Lebensträume**
Ausstellung (Aquarellbilder) von Ludwig Kluibenschädl, Rum **bis 30. März 2016**
- **Frühlingskonzert**
Samstag, 16. April 2016, 19:30 Uhr
Konzert der LehrerInnen der Musikschule Wipptal
- **Lehrgang für KirchenführerInnen**
Haben Sie Interesse an Kunst und Kultur? Möchten Sie selbst einmal eine Kirchenführung anbieten? Start des dreiteiligen Lehrganges am **6./7. Mai 2016** mit Mag. Anton Prock und Dr. Markus Illmer
Weitere Teile im Juli und September.

KURSE in ST. MICHAEL

Brunnentag für Frauen

Brunnentage sind Aus-Zeit-Tage!

- **Zeit für den Augenblick – Zeit für mich**
10. März 2016 mit Wibke Mullur
- **Freude mit Frühlingskräutern – Schätze in der Natur entdecken**
4. Mai 2016 mit Waltraud Ploner

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist

Die Barmherzigkeit als Quelle neuen Lebens. Ein Seminar im außerordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit von Papst Franziskus!

4./5. März 2016 mit Dr. Josef Steiner

Erzählfiguren herstellen

Bis Pfingsten werden versch. Szenen mit diesen Figuren in der Kapelle des Bildungshauses dargestellt. Wenn Sie Interesse haben solche Figuren herzustellen, sind Sie bei diesem Kurs richtig!
11.–13. März 2016 mit Susanne Pramhaas

Zeit für mich

Kraft schöpfen und entspannen
15./16. März 2016
mit Monika Fiechter-Alber

Väter – Kinder – Wochenende

Abenteuer, Spiel und Spaß für Väter mit ihren Kindern (von 4 bis 14 Jahre)
14./15. Mai 2016 mit Thomas Steuxner und Team

Gartentage in St. Michael

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen das Außengelände frühlingsfit zu machen, den naturnahen SpielRaum zu pflegen
23. – 25. Mai 2016 mit Michael Gasser



Fotos: St.Michael

Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236
E-Mail: st.michael@dibk.at
Weitere Veranstaltungshinweise unter: www.dibk.at/st.michael



CARITAS-DISKURSCAFÉ IN MATREI

Magdalena Hörmann-Prem

Am Dienstag, 24. November 2015, fand im Pfarr- und Jugendzentrum ein Diskurscafé statt. Sozial interessierte Menschen aus Matriei und Steinach tauschten sich an mehreren „Café-Tischen“ über Fragen sozialer Brennpunkte in unserer Umgebung aus. ReferentInnen aus den Bereichen Umgang mit Demenz, Familien- und Lebensberatung, Integration von Flüchtlingen, Familienhilfe, sowie Armut in Österreich erzählten von ihrer

Arbeit und ihren Erfahrungen und leiteten Kleingruppengespräche. Am Ende hatten die Beteiligten einiges dazu gelernt. Insgesamt wurde deutlich, dass es hilfreich ist, in sozialen Bereichen gut informiert zu sein und es bei der Frage der Zuwanderung und Integration verstärkte Zusammenarbeit vieler Menschen braucht. Erste Ansätze in diesem Bereich haben sich in der Folge bereits entwickelt.

Caritas & Du

Foto: Bruder Korneliusz Konsek SVD

Im März ist es wieder soweit. Rund 2.400 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die Haussammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs.

Dank dem Engagement der HaussammlerInnen und dem der SpenderInnen sind wir in der Lage vielen Menschen in Tirol konkrete Hilfe und dadurch Hoffnung zu geben.

So wie Petra. Sie ist eine alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Ihre mittlere Tochter ist sechs Jahre alt und lebt seit ihrer Geburt mit einer Behinderung. Die kleine Sophia fordert die Mama sehr und benötigt viel Unterstützung. Um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern, geht Petra seit kurzem einer regelmäßigen, halbtägigen Arbeit nach. Der Lohn reicht jedoch gerade für das Notwendigste. Eine Familienhelferin unterstützt die Familie ein- bis zweimal pro Woche. In dieser Zeit kann Petra die kleine Sophia zur Therapien begleiten und wichtige Termine wahrnehmen. Der Selbstbehalt der Familienhilfe übersteigt jedoch die



derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der Familie.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Mitmenschen wie Petra und die kleine Sophia in akuten finanziellen Schwierigkeiten.

Wir freuen uns auch sehr über neue Freiwillige die sich gerne als HaussammlerIn engagieren möchten. Bitte melden Sie sich bei Ihrer Pfarre.

Danke für Ihre Hilfe!



CHRONIK

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

November 2015

- Kilian Manfred Stefan Sarah und Stefan Geir
- Hannah Andrea Sarah Peer und Christoph Rapp
- Dominik Mario Ulrike und Andreas Plank
- Kilian Leopold Carolina und Thomas Garber
- Franz Christine Mayr und Michael Glatzl
- Emanuel Christian Jaquelina Peer und Eduard Norer
- Sarah Martina Julia Seger und Kurt Möschl

Dezember 2015

- Zoey Sophie Judith und Mario Narat
- Hannah Stefanie Gratl und Marco Volderauer

Jänner 2016

- Annika Marianne Christa Susanne und Georg Geir
- Celina Antonia Christina und Daniel Pertolli
- Hannah Maria Martina Schönherr und Christoph Geir

Mit dem SEGEM der Kirche wurden BEGRABEN

November 2015

- Antonia Knoflach
- Johann Steuxner
- Adolf Tschenett
- Hubert Seeber
- Cäcilia Salchner
- Liselotte Höllrigl
- Franz Wieser

Dezember 2015

- Stephan Penz

Jänner 2016

- Herbert Wieser
- Rudolf Strolz



- aus der Pfarre Matriei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



BEHERZT LEBEN

***Du gehörst dazu
Ich höre dir zu
Ich rede gut über dich
Ich gehe ein Stück mit dir
Ich teile mit dir
Ich besuche dich
Ich bete für dich***

*Bischof Wanke, Erfurt
www.dibk.at/exerztien*



***Gott
Da hab ich eine handvoll Zeit
eine ohrvoll Zuhören
einen mundvoll guter Worte
einen kopfvoll Gedanken.
Zeig mir heute den Menschen,
dem ich davon ein
wenig abgeben kann.
Danke***

*Irene Weinold
www.dibk.at/exerztien*

Fotos: Gamper

